

2

Constantin Christian Dedekinds/

K. K. P. und K. S. M.

Süßer

Mandel-Kärner/

Anderes Pfund/

bestehend

in

Funfzehn

anmühtigen und Geistreichen

Liebes-Liedern/

mit

Bohr-Zwischen- und NachSpielen/

auf

Violinen.

zubereitet!

aus

Wolfgang Seyfferts Druckerei

in

DRESDEN

1664.

Constantin Christian Schreiber

M. D. C. C. C. C.

Zur

Eröffnung des

Lehrstuhls

der

in

der

mathematischen Wissenschaften

an der Universität

in

Wien

am

1. April

1844

aus

dem Druck der k. k. Hof- und Landesdruckerei

in

Wien

1844

Anfang derer Gesänge.

1. Wie der Hirsch zur dörren Zeit.
2. Wo willst du hin weils Abend?
3. Wo ist der Liebste hingegangen?
4. Wie süß ist Jesu deine Leibe!
5. O Jesu Du verliebter Gott!
6. Jesu kom doch selbst zu mir!
7. Ich liebe dich von Herzen-Grund.
8. Liebster Bräutigam dankst du nicht?
9. Wo ist der Schönste den ich liebe?
10. Ihr Engel die das höchste Sucht!
11. Zeige mir dein Angesicht.
12. Du Allerschönster den ich weiß.
13. Liebe! Die du mich zum Bilde.
14. Hinweg mit Furcht und Traurigkeit!
15. Helfer meiner armen Seele!

Wediese Lieder alle mit Violinen versehen/also mögen sie auch durchgehends im Discant oder Tenor (zu welchem Ende der Alt in denen lätsten sieben Stücken/desto höher und allermeist Discant. Mäßig gesäzt ist) nach Belieben gesungen werden. Wobei dann diejenigen/so am ersten Pfunde getadelt/daß kein Singe-Bass dahrzu vorhanden/Freiheit erlangen / nicht allein einen Bass- sondern auch noch mehr Stimmen dazu zumachen / und hätten sie/der gleichen für sich mit denen vohrigen zubeginnen/schon Erlaubniß gehabt. Dem Aufsfärtiger aber hat es dahrüm nicht beliebt/weil 1. die Weitläufftigkeit / das Werk nuhr überteuert hätte/ man 2. so gehartet / daß immer das Linderliche lieber bezahlet als das Gute geschänkter weise abgenommen wird/ und 3. weder der Sulamitinn Verlangen/ noch des liebsten Freundes Freundslichkeit/ als einzelner Perjohnen Begierden/ die Gesellschaft des ernsthaften Basses nicht wohl vertragen wollen.

Im übrigen lasse sich niemand irren/ daß bisweilen in denen Violinen das ♩ Signum Semitonii, wo es zu offte vohrkommen wollen / zum Anfange derer Noten Stufen/gebraucht in der Partitura aber unterlassen worden. Es ist / wie schon erwähnet / aus Noth und nicht aus Unwissenheit geschehen. Lätstens wollen sie sich / so wohl der Abwechsel als Wiederholung halber/nach denen Anweisungs-Zeichen richten/welcher man sich allein zu Einziehung des Werks/bedienen müssen.



adag.
Wie der Hirsch zur dörren Zeit nach dem frischen Wasser schreit/ *allegro.*
also 1



adag.
2. Ach! durch wehn ist mir vergunt/ daß ich mei ner See- len Mund/ an Dein 2
3. Ach! wie süß ist dein Geschmack/ wohl dehm der Jhn ko- sten mag! ach! wie 3
4. Dein Geruch ist über Wein/ macht die Engel trun- ken sein! Er er- 4
5. Ei so süß doch schleuniglich/ in mein Herz und trän- ke mich/ Fleus her- 5



1 schreier! auch mit Schmerzen/nach dem Wasser deines Herzen /



piano.

offne Brust an- säße/ mich dar- an erkwillt und lässe. 2
lauter klahr und helke/ ist dein Ausfluß deine Kwälle. 3
freuet die Betrübten/ Er be- gnüget die Ver- liebten; 4
ein auf daß ich trinke/ und mit Dir in Gott ver sinke/ 5

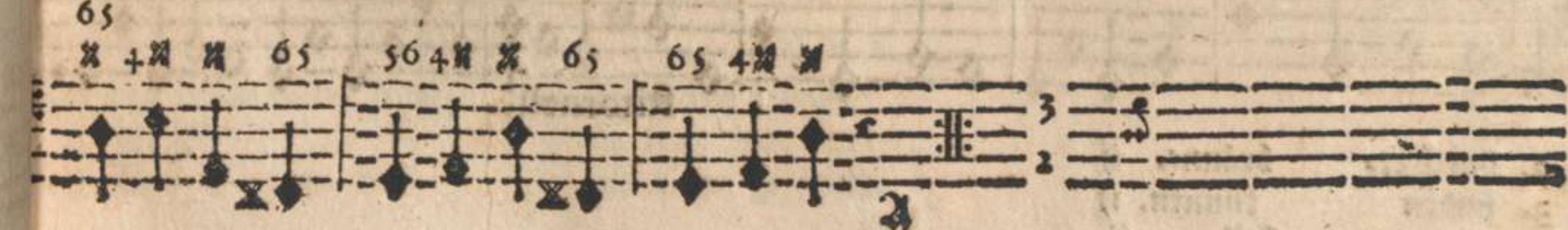
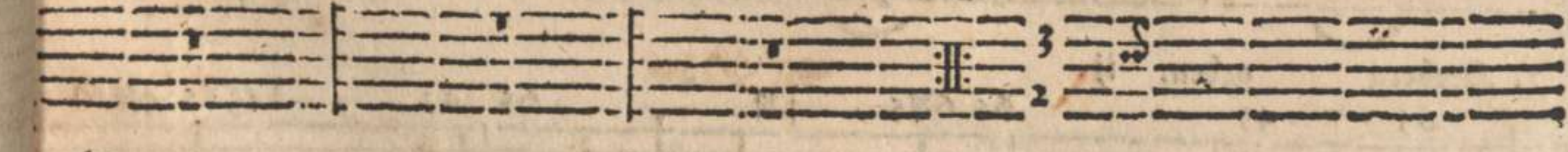


adag.
Jesu mei ne mat te Seel/ in der dör- ren lei- bes Höhl. 1



Ritorn.

Ach! wer führet mich zu Dir/ o- der a- ber Dich zu mir. 2.
Ach! wie voller Troost und lust/ sprüzzet dei- ne vol- le Brust. 3.
Ja Du bist ein milber Stroom/ machst die Herzen rein und fromm, 4.
Da ich/ bis in Ewig- keit/ schmäcke deine Süs- sigkeit.



65 65 6 7 6 65 6 4 3 65

43 6 5 4

3 2

1. Wo wilt Du hin ij weils Abend ist ver- liebter Pilgram

65 65 6 7 6 6 7 6 65

2. Die Sonn hat sich ij be- reits gesenkt/ die Nacht ist da- die
 3. Bleibst Du bei mir ij O wehrter Gast/ so werd ich le- dig
 4. Dich lass ich nicht/ ij mein liebster Freund/ bis das die Sonne

6

1. JE su Christ/ ei bleib doch hier/und rast in mir/Dich lass ich nicht/Du ewigs Lie

6 4 3 65 6 4 3 6 6 65 6 5

2. mich bekränkt; Kom doch herein/mein Freudenschein/zünd an mein Herz/als eine Ker
 3. mei- ner Last. Du brichst mir Broht/in Hungers Noht/du treibest weit all Eitelhe
 4. wieder scheint/ hab hier Gednld/und sei mir huld ! Du kömst nicht fort aus diesem

6

1. Dir schreih ich nach mit tausend Ach. Ach bleib doch hier mein le- ben/Dir will ich

6 65 6 5

2. erleucht es ganz mit deinem Glanz. Auf das ich Dich er- fan ne/ und durch und
 3. Du zeigst mir an die rechte Bahn/und machst das meine Sinnen die Wahrheit
 4. mein Herze wacht/ hat Deiner Acht/ Ich will Dich fast um- fassen und nicht ent-

6

1. Herberg geben. ij

65 43 65 6 5 4 65 43 65 65 4

Ritornelle.

2. durch er- bränne. ij
 3. finden können. ij
 4. weichen lassen. ij



Sinfonia.



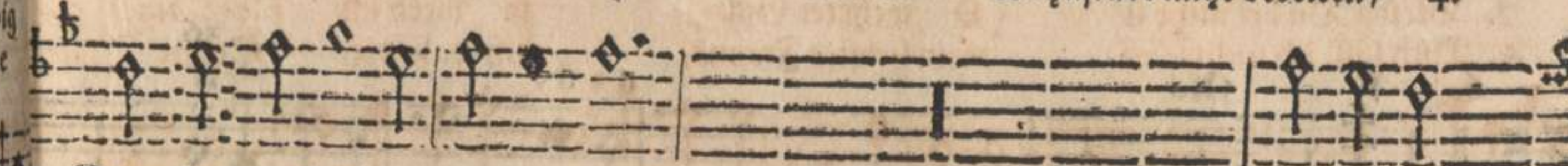
1. Wo ist der Liebste hin gegangen/ der meine Seele hält gefangen/ 1.



2. Vom Abend irr ich bis zum Morgen/ in grossen Kummernüss- und Sorgen/ 2.

3. Wer schafftet/das ich Jhn geschwinde/ als ich be- gehr/erblick und finde/ 3.

4. Will in der Burg der Ewigkeiten/ Er eine Wohnstadt mir bereiten/ 4.



1. Der mir mein Herz genommen hat? Wo ist die 1.



2. Weil mir nicht lacht sein Angesicht, Ich ängste 2.

3. und unzertrännlich um Jhn sei? Wer will mir 3.

4. so füg Ers bald und säume nicht; Ich werde 4.



1. Sonne der Betrübten? wo ist der Leit-Stern der Verliebten? 1.



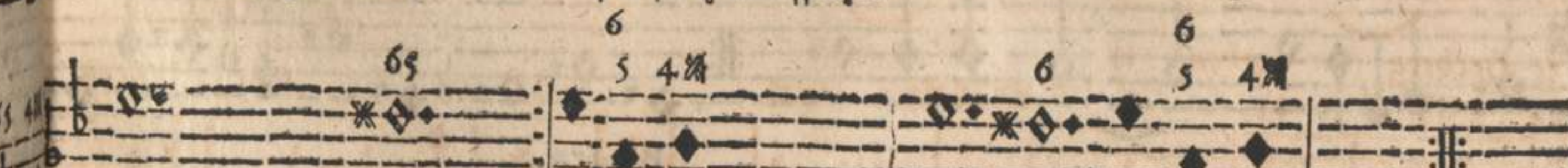
2. mich in meinem Herzen/ ich leide Pein und grosse Schmerzen/ 2.

3. hier in diesem Leben/ der Morgen-Röhte Flüg- gel geben/

4. sonst für Leid ver derben/ und als ein hoch verlieb- ter sterben/



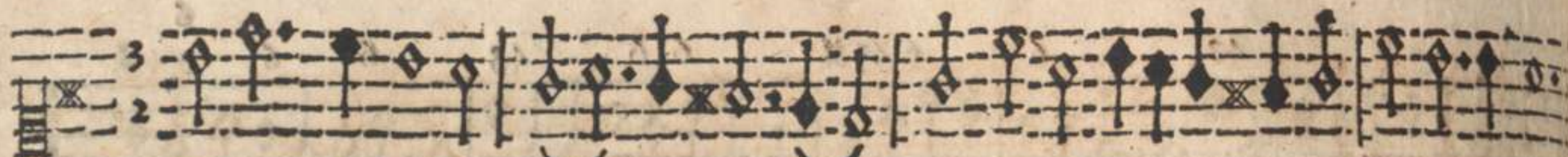
1. Der mich ge- trö: stet früh und spät.



2. weil mir mein lieb- ster Schatz gebriecht.

3. das ich Jhn su- che froh und frei?

4. wann es in kur- zem nicht geschicht.



Wie süß ist Jesu dei- ne Liebe/ wie Honig flüs- send ist dein Kuß/

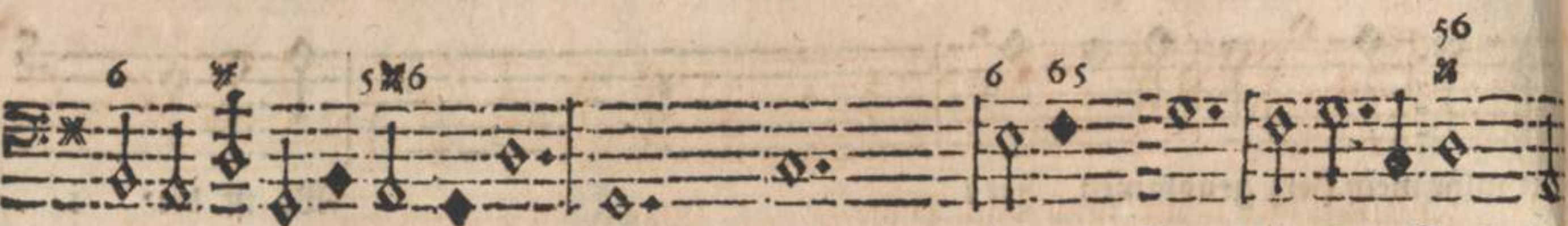
6 43 6 5 6 5 6 5 6



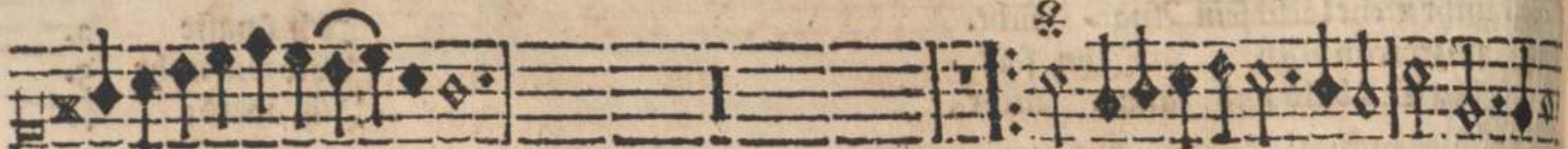
- 2. Wie süß ist es in dei- nen Armen/ empfinden dei- nes Geistes Gnu-
- 3. Wie süß ist es mit dei- nen Flammen/ entzündet wer- den und durchglüh-
- 4. Wohl denen die schon ganz ver- sunken/ im Meere dei- ner Süßig- keit
- 5. Wie süß O Jesu O wie süße/ wirst Du mir sein wann Du bei mir



1. der hätte gnug und überfluß/ wer mehr in deiner



- 2. und von der heis- sen Liebes Brunst/ bei Dir Du heilig
- 3. und daß Du sel- ber bist bemüht/ zu flüssen uns mit
- 4. Sie sind mit Jauch- zen Dir bereit / weil sie von deiner
- 5. wann ich genüs- sen werd in Dir/ der ewign Gottheit



1. lie be bliebe. Wie süß ist es bei Dir zu sein



- 2. Gluht erwarmen. Wie süß ist es bei Dir allein
- 3. Dir zusammen. Wie süß ist es ein einziges Ein-
- 4. lie be trunken. Wie süß se muß Du ihnen sein
- 5. Freu- den Küsse. Wann ich bei Gott ein einziges



1. und kosten Dei- ner Brüste Wein. 1.



Ritorn.

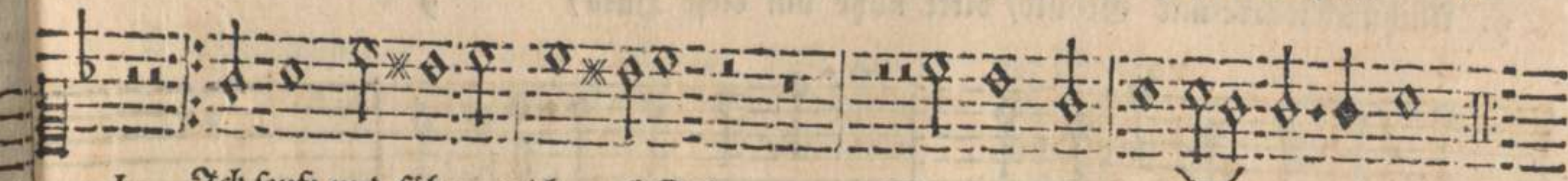
- 2. Du süßer Bräut- gam Jesu sein. 2.
- 3. mit Dir mein Schaz geschmolzen sein. 3.
- 4. Du Himmel sü- ser Liebes- Wein. 4.
- 5. mit Dir mein Schaz werd ewig sein.



1. O Jesu Du ver- liebter Gott: Wie lange machst Du mich zu spott? 1



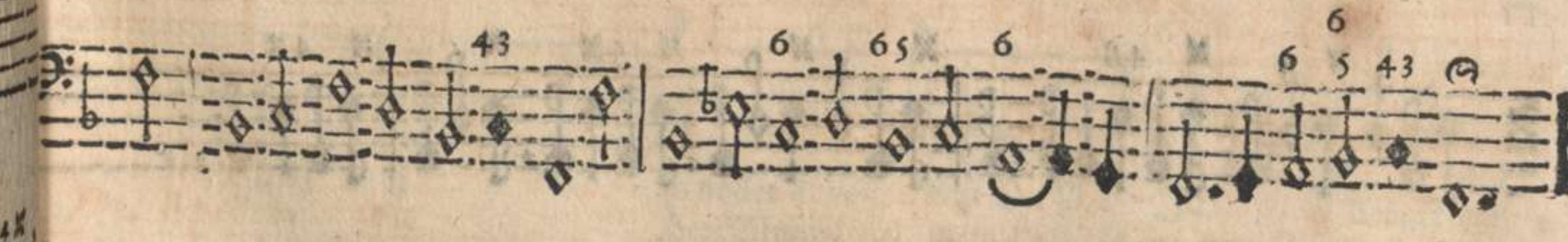
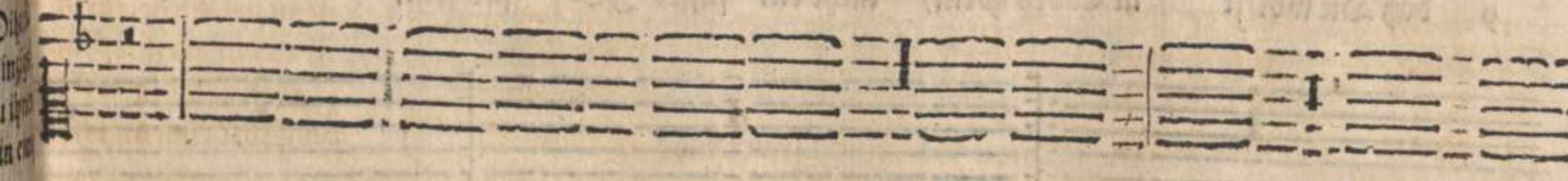
| | | | |
|-----|---------------------------------------|---|----|
| 2. | Die Kräfte nehmen sämtlich ab/ | ich bin verschmachtet und eil ins Grab: | 2 |
| 3. | Die ganze Welt wird sonst erfreut/ | mit Jesus Glanz und Heuterkeit. | 3 |
| 4. | Ein Regen tränkt das dörre Land/ | er fällt auch auf Staub und Sand. | 4 |
| 5. | Mehr ich muß ohne Laabsahl sein/ | in meiner Angst und Liebes-Wein; | 5 |
| 6. | Wie mangeln Tag wie mangeln Nacht/ | hab ich gekreuzt und hingebacht! | 6 |
| 7. | Ach bleib doch nicht so lang und fern | O Jesu Du mein Morgen Stern! | 7 |
| 8. | Du meine Kraft/mein Silber Tau/ | Komm seuchte mich die Herzens-Au! | 8 |
| 9. | Ach! komm doch eilends und geschwind/ | mein Lüftchen und mein kühler Wind! | 9 |
| 10. | Ruhn/läßest Du mich noch allein/ | und muß es ja gestorben sein/ | 10 |



1. Ich seufz und sähne mich nach Dir/ Wänn kömst Du den einmahl zu mir 1.



| | | | |
|-----|------------------------------------|--------------------------------------|----|
| 2. | ich geh herum fast als ein Schein/ | für grosser Angst und Liebes-Wein. | 2. |
| 3. | Der Himmel träuffelt seinen Tau/ | auf manne Feld und Acker-Au. | 3. |
| 4. | Die kühlen Lüfte sind gemein/ | wänn Sommerheisse Taage sein. | 4. |
| 5. | ich lieb und werde nicht erwährt/ | was hochverliebt mein Herz begehrt. | 5. |
| 6. | Wie lange wart ich schon auf Dich/ | wänn kömst Du und erfreuest mich. | 6. |
| 7. | Komm strahl in meine Seel herein/ | daß ich mag wieder frölich sein. | 7. |
| 8. | Ach! göldner Regen/ meine Lust! | Komm überschwenne mich die Brust. | 8. |
| 9. | Komm/und erwicke mich mit Dir/ | dänn ich bin matt und sterbe schier | 9. |
| 10. | so wisse/ daß ich gleiche viel/ | ob ich schon todt/ Dich lieben will. | |



1. Jesu komm doch selbst zu mir und verbleibe für und für/ I.

- 2. Tausendmahl begehrt ich Dich/ weil sonst nichts vergnügt mich/ 2.
- 3. Keine Lust ist auf der Welt/ die mein Herz zu Frieden ställt/ 3.
- 4. Aller Engel Glanz und Pracht/ ohne Dich/ ist nichts geachtet/ 4.
- 5. Nim nur alles von mir hin/ ich verändere nicht den Sinn/ 5.
- 6. Keinem andern sag ich zu/ daß ich ihm mein Herz aufschu/ 6.
- 7. Dich alleine/ Gottes Sohn/ heiss ich meine Krohn und Lohn/ 7.
- 8. O so komm doch süßes Herz/ und vermindere meinen Schmerz/ 8.
- 9. Ruh ich warte mit Geduld/ bitte nur um diese Huld/ 9

1. Komm doch wehrter Seelen-Freund/ Liebster! den mein Herze meint. I.

- | | | | | |
|-----------------------------------|-------------|-------|---------------|----|
| 2. Tausend mahl seufz ich zu Dir/ | Jesu | Jesu | komm zu mir. | 2. |
| 3. Dein O Jesu bei mir sein/ | nann ich | meine | Lust allein. | 3. |
| 4. Al les süß ser Seelen-Ruff/ | gibt mir | ohne | Dich Verdruß. | 4. |
| 5. Du O Jesu must allein/ | ewig | meine | Freude sein. | 5. |
| 6. Dich alleine lass ich ein/ | Dich al | leine | nann ich mein | 6. |
| 7. Du! für mich verwundtes Lamm/ | bist allein | mein | Bräutigam. | 7. |
| 8. denn ich schreie für und für/ | Jesu | Jesu | komm zu mir. | 8. |
| 9. daß Du woltst in Todes Pein/ | mir ein | süßer | Jesu sein. | |

VII.

1. Ich liebe Dich von Herzen Grund/ Ich liebe Dich Du Schöner! 1.

2. O Bräutigam wie ist dein Kuss/ so süsse meiner Seelen!
 3. Kom hehr zu mir mein Ehrenpreis/ imen Rösgen und Narzisse.
 4. Dich hab ich lieber als mein Licht/ und lieber als mein Leben/
 5. Ach! wurzle doch recht tieff hienein/ und bringe deine Früchte!

1. ich sahne mich nach deinem Mund/ O süßer Nazarener. 1.

2. Wie lieblich ist der Nektar Fluss/ Dein ausgegossnes Oehle/
 1. mein Augen-Trost und Wege weis/ mein Gifftheil/ Zucker süsse/
 4. mein Herz mir ohne Dich zerbricht/ und will den Geist aufgeben/
 5. Laß deiner Blühte Glanz und Schein schön zieren mein Gesichte/

1. Ich wünsche mir dein Honigsäum/ der von Dir flusst/ zu tragen heim. 1

2. wie ist das Herz so voller Troost/ daß Du dich su'liebgehoßt.
 3. Ich gäbe Dir Herz Blümelein/ mein Herz als ei nen Blumkrug ein.
 4. drum seh ich Dich mein Tausend Schön/am liebsten in demselben stehn.
 5. Mein Herze sei Dein Paradies/ und Du des Herzens Ehren-Preis.

Nota. Der letzte Satz/ wird mit dem letzten Reim. Mein Herze sei. wiederhohlet.



Sinfonia.



1. Liebster Bräutigam dankst Du nicht/ an die teure Liebes-Pflicht/ 1



2. Dankst Du nicht an Deine Noth/ an das Kreuz und an den Tod/ 2
 3. Danke doch/ daß deine Pein mein Erlösung sollte sein! 3
 4. Bin ich Dibr/ als seine Braut/ schon verlobet und vertraut! 4
 5. Bist Du mei ne/ bin ich Dein/ ei! wie bleib ich denn allein? 5
 6. Ich verschmachte für Begir/ die mein Herz empfindt nach Dibr: 6
 7. Danke doch/ O Gottes Lamm! Daß Du seist mein Bräutigam. 7
 8. Nimm mich Liebster! in Dein Reich/ mache mich den Engeln gleich. 8



1. da Du Dich mit tausend Wunden/meiner Seelen hast verbunden. 1.



2. und an Deiner Seelen Leiden/ da Sie sollte von Dibr scheiden. 2.
 3. Wie muß ich denn nahn auf Erden noch so stäts gewählt werden. 3.
 4. Wahrüm lässest Du die Seele noch so lang in ihrer Höhle? 4.
 5. Ach! wie lässest Du/mein Leben! mich noch an der Erden kleben. 5.
 6. Ich vergehe/ für Verlangen/ Dich zu sehn und zu umfangen. 6.
 7. Dank es wolle Dibr gebühren Deine Braut einst heim zu führen. 7.
 8. Nimm mich aus der Trauer Höhle/ Jesu! Bräutigam meiner Seele. 8.

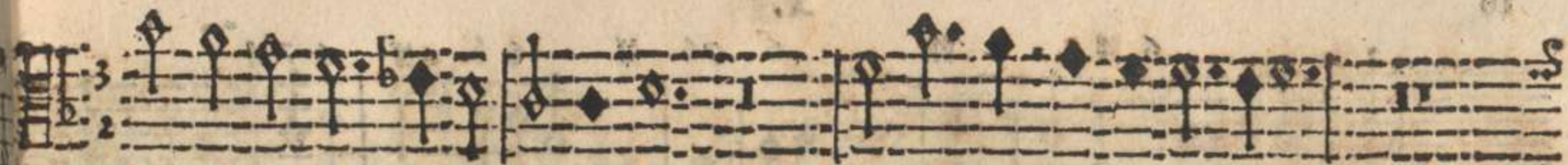
IX.



Sinfonia.



piano.



1. Wo ist der Schönste den ich lie be/ Wo ist mein Seelen Bräutigam?



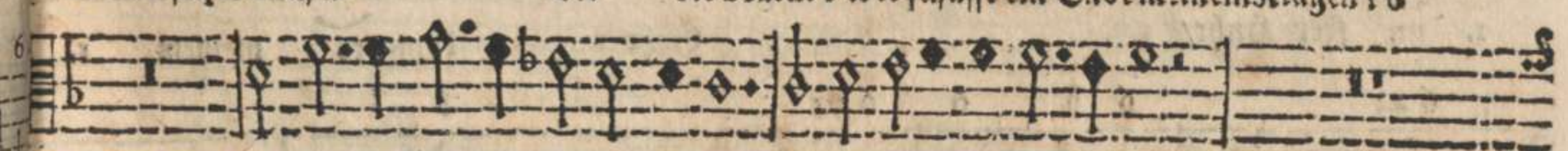
2. Sagt an ihr Lilgen und Marzissen / wo ist das zahnte Liljen-Kind? 2.
 3. Wo ist mein Bruñ ihr kühlen Brünne? ihr Bäche/ wo ist meine Bach? 3.
 4. Wo ist mein Täubchen? ihr Gefieder! wo ist mein träuer Pelikahn? 4.
 5. Wo ist mein Leit Stern/meine Sonne/ mein Mond und ganzes Firmament? 5.
 6. Ach Gott / wo soll ich weiter fragen? Er ist bei keiner Creatur/ 6.



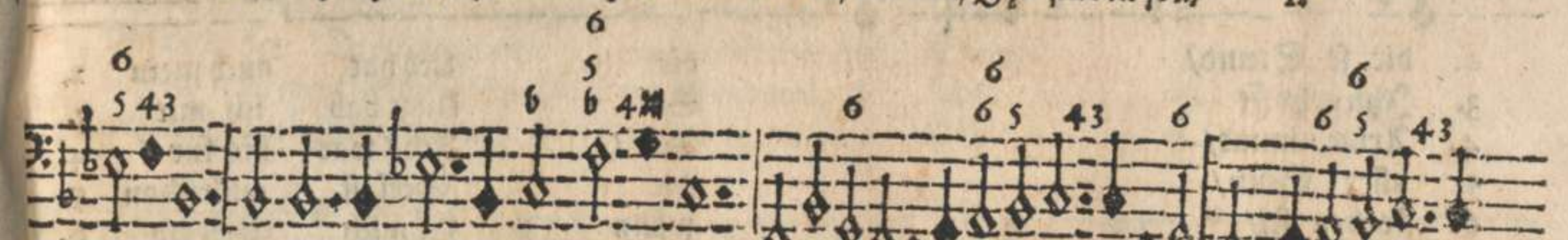
1. wo ist mein Hürt und wo mein Lamm? dahrum ich mich so sehr betrübe. 1



2. Ihr Roosen sa- get mir geschwind/ob ich Jhn kan um euch genüssen? 3
 3. Me n Uhrspr ung dem ich gebe nach? mein Kwall auf den ich iner sinne. 3
 4 der mich zum Le- ben sprüzzet ahn? ach/ daß ich Jhn doch fände wieder/ 4
 5. Wo ist mein Ahn- fang und mein End/und wo mein Jubel/meine Bone? 5
 6. wer führt mich ü- ber die Natur? wer schafft ein Ende inem Klagen? 6



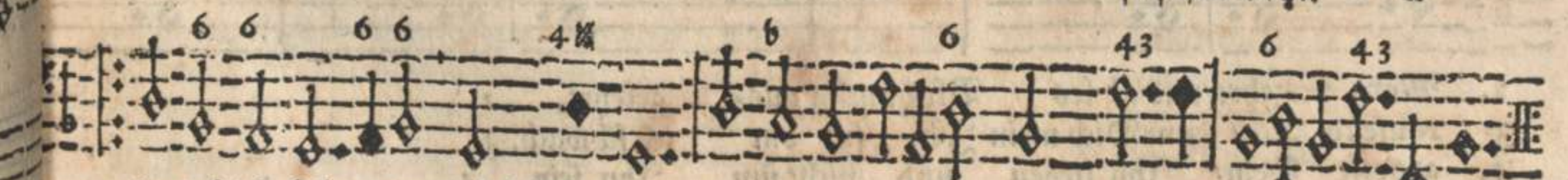
1. Sagt ahn ihr Wiesen und ihr Matten/ob ich um euch Jhn finden soll/ 1.



2. Ihr Hia- zinten und Violen/ Ihr Blumen-ahrten mannigfalt / 2.
 3. Wo ist mein lust Wald? O ihr Wälder/ihr Ebenen ihr/wo ist mein Plahn? 3.
 4. Ihr Berge / wo ist meine Höhe? ihr Täbler ihr/wo ist mein Zahl? 4.
 5. Wo ist mein Tod und wo mein leben? mein Himmel und mein Paradeis? 5.
 6. Ich muß mich über alles schwingen/ und mich erhöben über mich/ 6.



1. daß ich mich unter sei- nem Schatten mag laben und er- frischen wohl. 1.



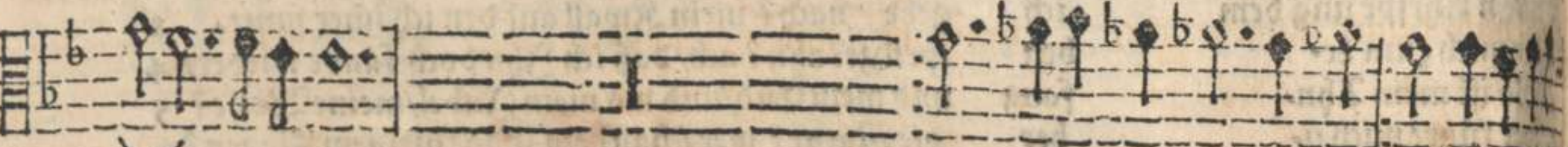
2. sagt ob ich Jhn von euch soll hohlen? damit Er mich er- kenne bald. 2.
 3. wo ist mein grünes Feld? Ihr Felder / Ach zeigt mir doch zu Jhm die Bahn. 3.
 1. ich/ die ich hin und wieder gehe/ hab Jhn gesucht über al. 4.
 2. mein Herz? dem ich mich so ergeben/ daß ich von keinem andern weiß. 5.
 6. dann hoff ich wird mirs wohl gelingen/daß ich O JEsu finde Dich. 6.



2. Ihr Engel die das höch- ste Guht/ verordnet hat



| | |
|---------------------------------|-----------------------------------|
| 2. Die Lieb hat mihr das Herz | verwundet/das michs noch schmerzt |
| 3. Ich ha beschon so lang | und offte/nach Ihm geseufzt/ |
| 4. Ruhn sterb ich hin wann Er | nicht kömt/und mich bald in sein |
| 5. Mein Herz ist aus sich sel- | ber hin/ verlassen hat mich |
| 6. Drum geht ihr Engel bringts | Ihm bei/ das ich schon halb ge- |
| 7. Liebkoht mihr izt nicht sei- | ne Huld/ so hat Er mei nes |



1. un serer Guht/ Geht bringets meinem



| | | | |
|------------------|-------|-----------|-------------|
| 2. die se Stund/ | die | Lieb hat | auch mein |
| 3. Ihu gehofft. | Ge- | klagt hab | ich mit |
| 4. Arme nimmt/ | Ach ! | Ach / was | ists für |
| 5. aller Sinn/ | die | Seel ist | auch schon |
| 6. storben sei/ | wann | Er mich | Liebt so |
| 7. Todes Schuld/ | die- | weil Er | selbst oft/ |



1. Bräutigam bei/ das ich für Lieb erfran- set sei.



| | | |
|------------------------------|-------------------------|--------------|
| 2. Marg verzehrt/und al les | Bluht mihr aus- | gelehrt. |
| 3. tausend Ach/ um Dich mein | IE- su bin | ich schwach. |
| 4. groosse Pein/ Ihu lieben | und nicht um | Ihu sein. |
| 5. auf der Bahn/ als welch | ohn Ihu nicht le | ben kan. |
| 6. komm Er doch/ weil Ich | den D- dem schöpfe noch | |
| 7. früh und spacht/ zur Lie- | be mich gerei- | zet hat. |

6 7 6 6 4 2 ♯6 6 6 5 ♯ 6 4 3 6 4 3

Sinfonia.

1. Zeige mir dein Angesicht/ schönster Ma- ja re ner/ 1.

6 7 6 6 5 6 6 4 3 6 4 3

- 2. Laß mich sehen deinen Glanz/ ungeschaffne Sonne/ 2.
- 3. Ach/ wie seelig ist die Braut/ die Du an- ge blicket/ 3.
- 4. Was für Freude muß die Schaar/ deiner Heiligen haben/ 4.
- 5. O Du Strahl der Herrlichkeit/ unbefleckter Spiegel/ 5.
- 6. Wann wird mich doch dieser Strahl/ von der Erd erhöben/ 6.
- 7. Zeige mir dein Angesicht/ allerliebste Seele/ 7.

1. weil mir deiner Augen-Licht/ lieber ist und schöner/ 1.

6 7 ♯6 6 6 4 3 6 6 4 3

- 2. daß ich Dich berachte ganz/ höchste Seelen Wonne. 2.
- 3. die Dein Ant- liz angeschaut/ die Du so er- kwicket/ 3.
- 4. die sich nahn schon ganz und gahr/ im Anschauen laben/ 4.
- 5. Bildniß der Dreifaltigkeit/ wahrer Schönheit Siegel/ 5.
- 6. daß ich mög ins Himmels Saal/ höchst vergnüget leben. 6.
- 7. weil mir doch kein ander Licht/ gnügt in dieser Höhle, 7.

1. Schöner als der Mäjen-Schein/ und der Himmel/ ist selbst mag sein/ 1.

♯6 6 5 ♯ 6 5 4 3 6 5 4 3

- 2. Laß mich sehen die Gestalt/ die kein Alter ist machet alt. 2.
- 3. denn was sollt Ihr lieber sein/ als des Bräutigams ist AugenSchein. 3.
- 4. denen kein mahl mehr gebricht/ dein verklärtes ist Angesicht. 4.
- 5. wann werd ich doch würdig sein/ zu beschauen ist deinen Schein. 5.
- 6. daß ich se- he was so oft/ ich gewünschet ist und gehofft. 6.
- 7. denn dein Ant- liz ist allein was mir ewig ist gnug kann sein.

adag.

7 6 6 4 4 4 6 5 5 6

Sinfonia.

adag.

6 4 6 6 4 6 4

1. Du Allerschönster den ich weiß Du meiner Augen Paradeis/ 1.

7 7 5 4 6 5 4

2. Es ist zwar viel daß ich zu Dir mich nahen darf mit der Begier/ 2.
 3. Dir dank ich wahr wohl daß Du mich hast angedlickt so gnädiglich/ 3.
 4. Dein Mund O Jesu soll allein das Ende meiner Liebe sein; 4.
 5. So laß mich dann nach diesem Bund erreichen deinen Rosen-Mund/ 5.

1. Du süßer/ dem ich mit Verlangen von Jugend auf bin nachgegangen. 1.

6 5 6 5 4 3 6 5 4 3

2. Du aber hast mich selbst/ mein Leben/ zu dieser Kühnheit Anlaß geben; 2.
 3. und nach der Huld/ bei deinen Füßen/ die Heiligen Hände lassen küssen/ 3.
 4. Und ob sich gleich die Cherubinen Ihn zuberühren nicht erlauben: 4.
 5. Erhöhe mich/ daß ich Ihn küsse/ und seines Honigsäums genüsse/ 5.

1. Erlaube mir daß ich Dich küsse/ und deines Honigsäums genüsse. 1.

5 6 5 6 6 5 6 5 4 6 5 4

2. dieweil Du in der Mänschheit Orden mein nächster Freund un Bruder worden. 2.
 3. Reichst Du mir aber nicht/ mein Leben/ den Mund/ so hast Du nichts gegeben. 3.
 4. doch schätz ich mich dazu geböhren/ weil Du mich hast zur Braut erköhren. 4.
 5. damit sich ende mein Verlangen/ das mich von Jugend auf gefangen.

M 76 M 6 M 65 M M M M M 6 5 4

Sinfonia.



1. Liebe Liebe/ die Du mich zum Bilde deiner Gottheit hast gemacht. 1



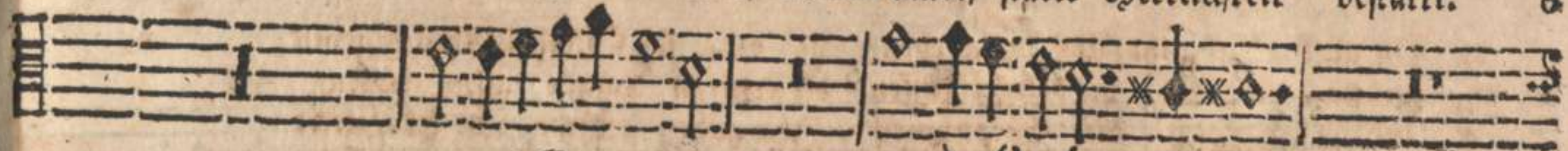
2. Liebe Liebe/ die Du mich erkohren/ eh als ich geschaffen war. 2
3. Liebe Liebe/ die für mich gelitten/ und ge storben in der Zeit. 3
4. Liebe Liebe/ die mich hat gebunden/ an ihr Joch mit Leib und Seel. 4
5. Liebe Liebe/ die mich ewig liebet/ die für meine Seele bitt. 5
6. Liebe Liebe/ die mich aus dem Staube dieser Sterblichkeit erwäckt. 6



1. Liebe Liebe/ die Du mich so milde/ nach dem Fall/hast wiederbracht. 1



2. Liebe Liebe/ die Du Mänsch gebohren/un mihr gleich wardst ganz un gar. 2
3. Liebe Liebe/ die mihr hat erstritten/ ewigs Heil und Seeligkeit. 3
4. Liebe Liebe/ die mich überwunden/ und mein Herze hat dahin. 4
5. Liebe Liebe/ die das Kaufgeld giebet/ und mich kräftiglich vertritt. 5
6. Liebe Liebe/ die mich mit dem Laube/ stäter Herrlichkeit bestückt. 6



1. 2. 3. 4. 5. 6. Liebe Liebe/ Dir er. geb ich mich/



1. 2. 3. 4. 5. 6. Dein zu blei ben Ewiglich, 1.





1. Hinweg mit Furcht und Traurigkeit / hinweg mit Zweifel Angst und Leid. 1.



2. Mein Troost ist Iesus Gottes Sohn / Der in mir setzt seinen Trohn. 2.
 3. Er hat sein kostbar heilig s Blut / vergossen wol- len mir zu guht / 3.
 4. Er hat mir zugesagt viel Freud / und ewig Him- mels Herrlichkeit / 4.
 5. Ob ich gleich izund muß allein / nach Ahrt der Tur- tel Tauben sein / 5.
 6. Laß kommen Trübsahl / Angst und Noot / laß wühten Feu- fel / Höll und Tood. 6.
 7. Ich weiß Er wird in Toodes- Pein / mein trauer Freund und Beistand sein. 7.
 8. Drum will ich haben guhten Muht / und hoffen auf das höchste Guht / 8.



1. Ich will nuhn ha- ben guhten Muht und hof- fen auf das höchste Guht



2. Der mich so liebt als seine Braut / welch Ihm sich in- niglich vertraut
 3. Er gab sein Le- ben in den Tood / zu tilgen mei- ne Seelen Noot
 4. Er wird mich auch schon bringen hin / wänn ich nuhr Ihm getrau hier bin
 5. So wird Er doch zu seiner Zeit / ersäz zen die- ses kurze Leid
 6. Wer nuhr nach Got- tes Willen tuht / Der bleibet E- wig wohlgemüht
 7. Er wird ervöl- len in der Zeit / was Er mir zu- gesaget hat
 8. Und wänn mir schon das Herze bricht / so will ich doch verzagen nicht.



adag. 6



1. Helfer meiner armen Seele / Tröster in der Trauer-Höhle / 1.

72

56



- 2. Schau? ich zähle Taag und Stunden bis ich seelig werd entbunden. 2.
- 3. Schneid den Lebens-Saadten abe/ mich bring heute noch zu Grabe/ 3.
- 4. Laß mich aller Lust ge-nüssen/ Laß mich alle Künste wissen/ 4.
- 5. Laß mich alle Welt ver-ehren/ spielen mit viel tausend Chören/ 5.
- 6. Laß hergegen mich zer-reissen/ und durch grimme Thiererbeissen/ 6.
- 7. Ach/ wer hilfft mir doch erwerben/ daß ich schleunig mäge sterben/ 7.
- 8. Helfer meiner armen Seele / Tröster in der Trauer-Höhle / 8.



1. Ach/was ist's für schwehre Pein/ lang und ferne von Dühr sein. ij 1.

56

76



- 2. Ach/wänn endt sich meine Pein/ daß ich sonder Dich muß sein. ij 2.
- 3. deñ es macht mir doch nuhr Pein/wänn i-b nicht bei Dühr soll sein. ij 3.
- 4. wänn ich nicht bei Dühr soll sein/ so giebt mir es eitel Pein. ij 4.
- 5. alles alles wird mir Pein/ ohne Dich mein JEsus sein. ij 5.
- 6. wänn ich nuhr bei Dühr soll sein/ so bedünkt michs keine Pein. ij 6.
- 7. daß sich ende meine Pein/ welch ich hab um GOTT zu sein. ij 7.
- 8. JESU/JESU/Du allein/ kannst vertilgen meine Pein. ij

Auf
Herrn Constantin Christian Bedekinds/
Anderes Pfund/
Seiner Süßen Mandel-Kärner/

Sonnet.

Nichts süßers kann und mag / im Himmel und auf Erden/
es sei gleich was es sei / wie wehrt es auch geschätzt/
wie sehr es immermehr des Männschen Herz ergätzt/
als Iesus süße Lieb allein / gefunden werden.

So weit die Sonne reist mit ihren schnellen Pferden/
würd es der Würde nach den n Sternen beigefätzt/
und wann es lieblicher als Nektar sonst nätzt /
so machte doch nichts satt die sähnlichsten Begehren. *so die Begierden*

Kommt her und kostet hier die wahren Süßigkeiten / *erfüllen*
die von der Erden-Lust zur Himmels Freude leiten/
weil Sie in Noot und Tod sehr abgenehm vergnügen.

Die härbste Bitterkeit wird alsobald vertrieben/
wann man nuhr Iesum sucht / verlanglich Ihn zu lieben / *reimt*
denn solches macht geschickt zum Himmel auf zu flügen. *sticht*

aus brünstiger Iesus-Liebe/
fügt es abn in Dresden/

Ein Nachfolger.